

WAHLPRÜFSTEINE

ZUR BÜRGERMEISTERWAHL IN WADGASSEN 2013

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN • ORTSVERBAND WADGASSEN

DIE KANDIDATEN



EGBERT ULRICH



SEBASTIAN GREIBER



WERNER NAUDORF



VERA LANG-MICHLER

**ENTSCHEIDEN SIE
AM 24. NOV. FÜR
WADGASSEN MIT!**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 24. November sind die EinwohnerInnen der Gemeinde Wadgassen zur Bürgermeisterwahl aufgerufen. Wie Sie wissen, ist es für kleinere Parteien aus strukturellen Gründen immer sehr schwer, sich in Direktwahlen zu behaupten. Aus diesem Grund haben sich die Grünen Wadgassen schweren Herzens dazu entschlossen, keinen eigenen Kandidaten aufzustellen, weil wir unsere Kräfte für die anstehende Kommunalwahl 2014 bündeln wollen.

Dennoch wollen wir uns einmischen und gemeinsam mit Ihnen bei der Bürgermeisterwahl dafür sorgen, dass unsere Gemeinde moderner, ökologischer und sozialer wird.

Wir haben den vier KandidatInnen am 18. Oktober einen detaillierten Fragenkatalog, sogenannte Wahlprüfsteine zukommen lassen mit der Bitte, diese bis 8. November zu beantworten. Leider haben sich nicht alle KandidatInnen bis zu diesem Zeitpunkt zurück gemeldet, weshalb wir in unserer Broschüre lediglich die Antworten der **Kandidaten Egbert Ulrich und Sebastian Greiber** aufführen können.

Aus Platzgründen mussten wir die Antworten etwas zusammenfassen, den genauen Wortlaut der Antworten finden Sie auf www.gruene-wadgassen.de.

Unabhängig davon, wem Sie am Ende den Vorzug geben, ist es wichtig, dass Sie zur Wahl gehen! **Nur wer wählt, bestimmt aktiv die Geschicke unserer Gemeinde mit.** Deshalb rufen wir als Grüne auf, nicht nur selbst wählen zu gehen, sondern auch im eigenen Umfeld aktiv für die Bürgermeisterwahl am 24. November zu werben.

Herzliche Grüße

Adriano Pitillo,
Vorsitzender Ortsverband Wadgassen





EGBERT ULRICH



SEBASTIAN GREIBER

► BÜRGERNÄHE

Was wollen Sie als Bürgermeister tun, damit sich die Bürgerinnen und Bürger mehr für die Arbeit des Gemeinderates interessieren? Durch welche Maßnahmen wollen Sie mehr Bürgernähe erreichen?

- mehr Menschen für die Arbeit der Räte insgesamt interessieren, Schluss mit parteipolitischem Hickhack, anstehende Themen auch im öffentlichen Teil der Ratssitzungen ausgiebig diskutieren
- politische Entscheidungen im Vorfeld mit Betroffenen kommunizieren, Austausch-, Informations- und Diskussionsmöglichkeiten geben
- BürgerInnen, Betroffene und Ratsmitglieder in Foren zusammenbringen, um breite Beteiligung im Vorfeld von Ratsentscheidung zu haben

- Bürgernähe vorleben, selbst jahrelanges Engagement in vielen Vereinen der Gemeinde
- persönliche Haustürbesuche, um die Hemmschwelle zwischen Bürgern und Verwaltung zu senken
- geplant: regelmäßige Bürgersprechstunden als Bürgermeister im Rathaus, Bürgerversammlungen vor den Entscheidungen in den Räten

► DEMOGRAPHIE

Die demografische Entwicklung wird auch in der Gemeinde Wadgassen ihre Spuren hinterlassen. Die Bevölkerung wird in den nächsten Jahren deutlich schrumpfen und im Durchschnitt werden die Menschen deutlich älter werden. Welche Maßnahmen müssen aus Ihrer Sicht in der Gemeinde getroffen werden, um den demographischen Wandel der Gesellschaft aktiv und positiv gestalten zu können (allgemeine Maßnahmen, Maßnahmen im Bereich Gesundheit, Freizeit, Wohnen, Wirtschaft und Finanzen)?

- demografischer Wandel wird DIE Herausforderung aller Kommunen, Schlüsselzuweisungen führen zu Wettbewerb um neue Einwohner unter den Kommunen
- aktive Werbung um neue Bürgerinnen und Bürger
- Leerstände- und Baulückenkonzepte sowie Ansiedlungszuschüsse notwendig
- für älter werdende Bevölkerung, wohnortnahe Infrastruktur sichern (Ärzte, Apotheken, usw.), mehr Gewerbetreibende nach Wadgassen bringen
- andere Angebote (Fahrdienste, Einkaufshilfen, Freizeitangebote) auch von freien Trägern gestalten lassen, hierzu aktive Unterstützung von der Gemeinde

- Gemeinde allein kann demographischen Wandel nicht aufhalten oder stark verändern
- stärkere Zusammenarbeit mit Landkreis Saarlouis
- gemeinsam mit älteren Mitbürgern und den Seniorenbeauftragten Lösungen für die alltäglichen Probleme erarbeiten
- Projekt: ein Mehrgenerationenhaus in unserer Gemeinde
- stärkere Zusammenarbeit aller Generationen

► KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN

Was werden Sie als Bürgermeister tun, um ein ansprechendes Angebot an Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Gemeinde Wadgassen zu realisieren?

- Wadgassen hat durch die Vereine ein breites kulturelles, sportliches und soziales Angebot
- Gemeinde muss die Anbieter ideell, organisatorisch und finanziell unterstützen
- stetige Anpassung an neue gesellschaftliche Bedingungen

- durch Austausch mit Kindern, Jugendlichen und Eltern erfahren, welche Angebote gewünscht werden
- Jugendrat oder Jugendwerkstatt einrichten, um junge Generation in Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden
- Projekt: selbstverwaltetes Jugendzentrum in der Gemeinde einrichten

► VERKEHR

Die Grünen haben sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass im Kreis Saarlouis ein Nachtbussystem am Wochenende eingerichtet wird. Das Nachtbussystem funktioniert entgegen allen Unkenrufen von Kritikern zum Trotz gut und wird entsprechend angenommen. Bis heute fehlt aber noch die Anbindung außerhalb der Saarschiene an die einzelnen Kommunen durch Anrufsammeltaxen oder ähnliche Systeme. Was werden Sie als Bürgermeister tun, um diese Anbindung zu verbessern?

- Verkehrsfrage ist weitaus differenzierter zu betrachten, als nur das Nachtbussystem in den Blick zu nehmen
- Ortsteile dürfen nicht vom ÖPNV abgekoppelt werden
- stärkere Verkehrskontrollen in verkehrsberuhigten Zonen, Durchgangsstraßen entlasten

- nächtlicher Busverkehr ist nicht größtes Problem
- generell fehlen gute Verbindungen, um Arbeitsplatz oder Berufsschule zu erreichen
- gesamte Busanbindungen in allen Ortsteilen verbessern

► UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Die Grünen setzen sich für erneuerbare Energien ein und lehnen eine klimaschädliche Energieproduktion ab. Welchen Stellenwert haben für Sie die erneuerbaren Energien? Welche Zukunft sehen Sie für fossile Energieträger? Die Gemeinde hat großen Nachholbedarf im Bereich der erneuerbaren Energien. Nennen Sie drei vorrangige Maßnahmen, die Sie im Bereich der Energie- und Umweltpolitik initiieren bzw. umsetzen wollen.

- Ausstieg aus der Kernenergie war richtig und längst überfällig
- Erneuerbare Energien haben hohen Stellenwert, aber fossile Energieträger werden auch zukünftig benötigt
- Gründung einer Energiegenossenschaft mit BürgerInnen, um regenerierbare Energietechnologien in die Gemeinde zu bringen und Strom selbst zu produzieren
- dezentrale Anlagen zur Energiegewinnung sind ebenfalls in den Blick zu nehmen

- neben ökologischen Argumenten auch wirtschaftliche Chancen für die Gemeinde
- Rückkauf des Stromnetzes bietet beste Voraussetzungen unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung
- gemeindeeigene Gebäude mit Solaranlagen ausstatten
- Hallen/Schulen bei Modernisierung mit BHKWs ausstatten
- langfristig Genossenschaft mit direkter Bürgerbeteiligung, um Wadgassen zu autarker Gemeinde zu entwickeln

► BILDUNG

Die demografische Entwicklung hat auch Auswirkungen auf die Schülerzahlen und damit auf die zukünftige Schullandschaft. Wie sieht Ihre Schulentwicklungsplanung für die Gemeinde Wadgassen und die Möglichkeit bzw. die Notwendigkeit des Ausbaus der gebundenen Ganztagschulen aus?

- Schulentwicklung der Gemeinde liegt schwerpunktmäßig auf dem Grundschulbereich, aber auch vorschulische Einrichtungen gehören zu diesem Bildungssegment
- Eltern brauchen Recht auf Wahlfreiheit
- Ziel: ausreichende Angebote an freiwilligen und gebundenen Ganztagsbetreuungsangeboten, gymnasiale Oberstufe für weiterführende Gemeinschaftsschule in der Gemeinde (evtl. in Kooperation)

- Grundschulstandorte vorerst gesichert – aber nicht auf Dauer
- Gemeinde braucht weitsichtige Schulentwicklungsplanung
- bei weiterem Bedarf einer gebundenen Ganztagschule könnte ein weiterer Standort neben Wadgassen entstehen

► VEREINE

Die Arbeit der Vereine stellt einen wesentlichen Bestandteil des Gemeinwesens dar. Wie werden Sie als Bürgermeister die Arbeit der Vereine unterstützen und welche Ideen haben Sie, um die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen wieder attraktiver zu machen?

- Vereine ideell, organisatorisch und auch finanziell fördern und stärken
- Arbeit unserer Vereine unterstützen, Überprüfung der Angemessenheit der Hallen- und Saalmieten
- Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für unsere Gemeinde hervorheben

- lebendiges Vereinsleben bringt hohe Lebensqualität für die Gemeinde
- höhere Wertschätzung der ehrenamtlich aktiven Mitbürger – auch durch die Gemeindeverwaltung
- logistische Hilfe oder Anpassung der Hallen- und Saalmieten als weitere Hilfsoption
- Etablierung eines Ehrenamtsbeauftragten als festen Ansprechpartner für Ehrenamt und Vereine sowie als Vermittler für ehrenamtliche Tätigkeiten

► KRIPPENPLÄTZE

Seit August 2013 haben die Bürgerinnen und Bürger einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für die unter dreijährigen Kinder. Wie ist zur Zeit die Versorgungsquote in der Gemeinde Wadgassen und was werden Sie als Bürgermeister tun, um ein ausreichendes Angebot an Krippenplätzen bereit zu stellen? Reicht Ihrer Meinung nach die 35%-Versorgungsquote aus?

- Gemeinde hat guten Mix aus freien Trägern und eigenen Einrichtungen zur Kinderbetreuung
- wenn Bedarf über 35% Versorgungsquote steigt, muss die Gemeinde ein adäquates Angebot zur Verfügung stellen
- Ausbau des Angebots von eigenen Einrichtungen in guter Zusammenarbeit mit freien Trägern

- 35%-Quote ist willkürlich, um zu wenige Plätze oder Überangebot zu vermeiden, sollen Eltern und werdende Eltern vorab nach ihrem Bedarf eines Krippenplatzes befragt werden
- Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Landkreis stärken

► SPEZIFISCHE ORTSTEILHERAUSFORDERUNGEN

Die Verschuldungssituation der Kommunen ist hinlänglich bekannt. Dringend erforderlich sind Einnahmeverbesserungen sowie eine Entlastung der kommunalen Haushalte. Das heißt, einerseits sind Konsolidierungsmaßnahmen unumgänglich, andererseits sind quantitative Wachstumsimpulse in Richtung einer nachhaltigen Wirtschaftsförderung und Ansiedlungspolitik notwendig. Welche Position nehmen Sie dazu ein?

- Ortsräte stellen nicht leichtfertige Forderungen auf, auch der Gemeinderat hat die Interessen der gesamten Gemeinde im Blick, geplant: regelmäßige Ortsvorsteherdienstbesprechungen, Bürgersprechstunden in den Ortsteilen
- Gemeinderat kann bei zukünftigen Haushaltsberatungen überlegen, Ortsräten einen eigenverantwortlichen Etat zu geben, somit Eigenständigkeit der Ortsteile und Ortsräte stärken

- Ortsräte als gutes Instrument für die Anliegen der Orte stärken und auch ein jährliches Budget zur Verfügung stellen, mit dem schnell und unbürokratisch kleinere Ärgernisse oder Anliegen in Ortsteilen erledigt werden können

► WIRTSCHAFT UND FINANZEN

Die Verschuldungssituation der Kommunen ist hinlänglich bekannt. Dringend erforderlich sind Einnahmeverbesserungen sowie eine Entlastung der kommunalen Haushalte. Das heißt, einerseits sind Konsolidierungsmaßnahmen unumgänglich, andererseits sind qualitative Wachstumsimpulse in Richtung einer nachhaltigen Wirtschaftsförderung und Ansiedlungspolitik notwendig. Welche Position nehmen Sie dazu ein?

- Verschuldungssituation im Vergleich zu umliegenden Kommunen noch relativ stabil, aber: aus der Ausgleichrücklage entnehmen wir jährlich mehrere hunderttausend Euro
- Gewerbesteueraufkommen zu niedrig, Ansiedlung von Gewerbebetrieben Aufgabe des Bürgermeisters
- Einwohnerzahlen stabil halten, um Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen zu sichern
- Bund muss sich mehr an explodierenden Sozialkosten beteiligen

- lang ersehnte kommunale Finanzreform zur Verbesserung der kommunalen Finanzen zu unsicher
- Gemeinde muss Heft selbst in die Hand nehmen
- Ziel: ausgeglichener Haushalt, Schulden abbauen

► VERÄNDERUNGEN IN DER GEMEINDE

Unterstützen Sie eine zukünftige Einbindung des scheidenden Bürgermeisters in kommunalen Bereichen oder Beteiligungen der Gemeinde?

Was möchten Sie anders machen als der bisherige Amtsinhaber, sowohl verwaltungsintern, als auch politisch?

- kein Interesse oder Bestrebungen, den scheidenden Bürgermeister in irgendeiner Form einzubinden
- kontinuierliche Personalentwicklung implementieren, Wahl eines Personalrats unterstützen
- Verwaltung zu einem Dienstleister entwickeln, Eigenbetriebe auf Sparpotentiale durchleuchten und EVS Ausstieg der Gemeinde durchrechnen lassen

- Blick nach vorne, um gemeinsam mit den MitbürgerInnen die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten
- ob sich der scheidende Bürgermeister kommunalpolitisch betätigen will – z.B. als Gemeinderat, oder als Vertreter der SPD im Aufsichtsrat der Gemeindewerke – weiß nur er selbst/seine Partei
- aktivere Einbindung der BürgerInnen erreichen durch feste Bürgersprechstunden, Bürgerversammlungen, Elternbefragung zu unseren Schulen